

Baccano! ~1933 Volume 6

von Misaki Ayana

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/fantasy-magie/andere-fanta>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Eliza wird attackiert und bespricht mit den Gandors Weiteres über das Syndikat, das zu einer ungeahnten Gefahr anwächst...



Kapitel 1

Nachdem Du von Maiza erfahren hast, dass es sich nicht um die Runorata Familie gehandelt hat, sondern um ein neues, aufstrebendes Syndikat, machst Du dich auf den Weg zu den Gandors, zum dritten Mal in den letzten Tagen. Du läufst die Mulberry Street hinunter und blickst die hohen Gebäude hinauf. Du denkst an Elmer und Sylvie, aber auch an Nile, Gretto und Huey.

Durch den Vorfall an Firos Beförderung gibt es wieder mehr Unsterbliche, mehr sogar als damals. Das Austauschen der Flaschen durch Firo hat es dir ermöglicht, dich nicht mehr so alleine so fühlen. Du hattest zwar Maiza und auch Ronny, aber Du hattest nie eine Gesellschaft um dich herum, in der Du lange bleiben konntest.

Das war jetzt anders, die gesamte Martillo Familie und die drei Gandor Brüder waren jetzt ebenfalls unsterblich.

Ein Auto fährt vorbei und Du achtest nicht drauf, sondern schulterst nur deine Tasche. Auf einmal erklingt ein Schuss und Blut spritzt aus deiner Brust.

Du wankst und stützt dich an einer Hauswand ab. Du hast gelernt, bei so etwas auf den Beinen zu bleiben. Ein zweiter Schuss ertönt und dringt in deine Schulter. Du verschmierst die Wand hinter dir mit Blut, als Du dich mit Mühe zu dem Auto umwendest, das jetzt jedoch hinter einem Gebäude verschwindet. Die Schüsse haben die Aufmerksamkeit der wenigen Passanten auf sich gezogen und Du wartest verzweifelt auf die Regeneration. Diese lässt nicht lange auf sich warten und das Blut auf der Wand und auf deiner Kleidung verschwindet wieder in der Wunde.

Ein Mann mittleren Alter steht mit einem verstörten Gesichtsausdruck vor dir.

?Nein, ich?mir geht es gut, was für ein Schreck das gerade war!?

Du hast dich noch nie als gute Schauspielerin gesehen, aber der Mann sieht keinen Sinn darin dich weiter zu fragen, weil es Du ja ganz offensichtlich unverletzt bist. Er ist verwirrt und scheint an seinem eigenen Verstand zu zweifeln und das tut dir auch leid, aber Du hast schließlich keine Wahl. Du hängst dir deine Tasche so über die Schulter, dass das eine Einschussloch nicht zu sehen ist, während Du den Kragen umschlagen kannst, um das andere zu verdecken. Schade um den Mantel, denkst Du.

Du lächelst dem Mann noch einmal zu, aber er starrt nur die Hauswand an.

Er hat zu viel gesehen, vermutlich alles, denkst Du. Das ist nicht gut, aber dagegen kannst Du nichts unternehmen. Du gehst weiter und denkst verärgert über den Vorfall nach. Du überlegst, ob Du zur Alveare zurückkehren oder trotzdem noch zu den Gandors gehen sollst.

Aufgrund der Tatsache, dass Du schließlich nicht verletzt bist, entscheidest Du dich, zu den Gandors zu gehen, die Coraggioso ist nicht mehr weit entfernt. Du gehst weiter und ärgerst dich, dass Du das Kennzeichen des Wagens nicht gesehen hast. Nach dem, was Maiza dir mitgeteilt, sollte es nicht die Runorata Familie gewesen sein, die dich gerade einen Attentat auf dich verübt hat. Du bist ziemlich wütend, weil Du nicht möchtest, dass den anderen das Gleiche passiert. Für einen Moment schien der Fall ein Ende für die Martillo Familie gefunden zu haben, aber ein Angriff auf eine Exekutive der Camorra ging jetzt wohl oder übel wieder alle etwas an.

Kapitel 2

Ein weiteres Auto fuhr an dir vorbei und Du wirfst ihm einen wachsamem Blick zu. Das Automobil wird langsamer und hält neben dir. Du schnellst herum und ein Messer blitzt in deiner Hand auf.

?Miss Vitolo, ist etwas vorgefallen? Ich musste bisher noch nie einen Angriff von Ihnen auf offener Straße fürchten.?

Luck hat die Scheibe heruntergekurbelt und Du lässt mit einem Seufzen dein Messer verschwinden.

?Sie jagen mir aber auch einen Schrecken ein.? Du deutest auf die Einschusslöcher in deinem Mantel.

?Das ist keine zwei Minuten her.?

Ein Schatten huscht über sein Gesicht. ?Wer ist es gewesen??

?Ich wurde aus einem Automobil angeschossen. Zu meinem Bedauern habe ich das Kennzeichen nicht lesen können.?

?Machen Sie sich nichts draus, wir haben eh bereits neue Informationen. Steigen Sie ein.?

Um nicht um das Auto zu laufen, steigst Du hinter ihm ein und ihr fahrt das letzte kurze Stück zur Jazzhalle der Gandors.

?Wo sind Sie gewesen??. fragst Du Luck.

?In Newark. Ich habe persönlich mit Don Bartolo gesprochen.? Er öffnet dir die Tür und steigst aus. Sein Blick fällt abermals auf die Einschusslöcher.

?Ich lasse Ihnen einen neuen Mantel bringen.?

?Vielen Dank.? Du fragst nicht, wo er so schnell einen herbekommen will, er hat es angekündigt und das macht es zu seiner Angelegenheit.

?Hat sich etwas Neues ergeben? Ich habe bereits erfahren, dass es sich bei den Angriffen mutmaßlich um ein neues, junges Syndikat gehandelt hat.?

?Richtig. Bartolo beteuerte, dass er nichts damit zu tun habe.? Luck seufzte. ?Ich glaube ihm, aber nicht seinen Männern. Diese werden ganz sicher Informationen über uns an ebendieses Syndikat weitergeleitet haben.?

?Was ist mit dem Informationsvermittlungsbüro? Denen ist es doch schließlich auch egal, an wen sie etwas weitergeben, solange man bezahlt.?

?Hm, das wäre doch zu einfach, oder? Außerdem steht die Daily Days-? Er wirft dir einen belustigten Blick zu, da Du dazu ?Informationsvermittlungsbüro? gesagt hast. ?Mehr oder weniger unter unserem Schutz. Saint-Germain passt auf, an wen seine Informationen gehen oder nicht.?

?Aufgrund Ihrer Überlegungen gehe ich davon aus, dass der Fall für die Gandor Familie ebenfalls noch längst nicht abgeschlossen ist.?

Ihr setzt euch in ein an die Jazzhalle angrenzenden Raum. ?Durchaus nicht. Aber die Martillo Familie ist doch nun ebenfalls wieder involviert???

?Ja, sicher. Dürfte ich vielleicht einen Augenblick telefonieren??

?Natürlich.?

Du weißt, wo das Telefon ist und rufst bei der Alveare an. Seina hebt ab.

?Seina, ich bin es, Eliza. Wer ist gerade zu sprechen??

?Ja, gib mir bitte jemanden.? Eine kurze Pause folgt, dann geht Ronny ran.

?Ja??

Er weiß, dass Du nicht anrufen würdest, wenn sich bloß etwas Neues ergeben hätte.

?Man hat zweimal auf offener Straße auf mich geschossen.?

?Und? Du willst sagen, dass es nicht reicht, wenn die Gandor Brüder sich weiter damit beschäftigen??

?Ganz recht. Richte es den anderen aus. Auch wenn wir nicht in Gefahr sind, müssen wir uns so verhalten, wie ein normales Syndikat.?

Er schweigt kurz. ?Demnach handelt es sich auch bei diesem neuen Syndikat um eines, das keine Ahnung von dem hat, was vor drei Jahren passiert ist.?

?Das stimmt, demzufolge haben sie sich sicher nicht bei der Daily Days informiert oder zu wenig bezahlt, um gesagt zu bekommen, dass wir unsterblich sind.?

?Bist du gesehen worden??

?Ja.? Die Leitung rauscht für einen Augenblick und Du hältst inne. ?Ronny??

?Ich höre dich. Was hast du gemacht? War es ein Passant??

?Ja, es war ein verwirrter und recht verstörter Mann. Ich hatte mich bereits regeneriert und sagte ihm, dass man mich nicht getroffen habe.?

?Das hat er dir geglaubt??

?Er war erschrockener als ich.?

?Naja, auch egal. Schön, dass es dir gut geht.? Du kannst sein Grinsen förmlich hören. ?Was macht die Kleidung??

?Hör mal auf, so banale Fragen zu stellen. Warne lieber die anderen und richte ihnen aus-vor allem Maiza-, dass die Sachen noch ganz und gar nicht gelaufen ist. Und mein Mantel ist natürlich hin.?

?Das tut mir leid, er war schick. Willst du vielleicht mit Maiza selber reden??

?Luck warte-?

?Eliza.?

Kapitel 3

Seine ruhige Stimme lässt dich innehalten. Maiza war anscheinend schon die ganze Zeit neben Ronny gewesen.

?Ich werde weiterforschen. Bevor wir noch weiterhineingezogen werden. Du bist gerade bei den Gandors??

?Ja. Luck kam gerade aus Newark, dort hat er mit Bartolo persönlich gesprochen, dieser beteuert nichts damit zu tun zu haben.?

?Glauben wir ihm das vorerst. Etwas anderes können wir nicht, bevor wir mehr wissen.?

?Sicher?aber wo willst du anfangen, Maiza??

?Wir sind die Camorra und schon ein bisschen älter. Mit fällt schon was ein.?

?Natürlich. Ich sollte langsam auflegen, wir sehen uns heute Abend.?

?Ja.? Er legt auf und Du hängst ebenfalls ein.

Du kehrst zurück zu Luck. Keith ist in der Zwischenzeit ebenfalls eingetreten und steht mit düsterem Gesicht bei seinem jüngeren Bruder.

?Wir werden ebenfalls weiterforschen?? Irgendwas an ihren Ausdrücken lässt dich verstummen.

?Keith ist soeben aus Hell's Kitchen gekommen. Das von uns gesuchte Syndikat breitet sich von dort aus.?

?Sie kommen nicht aus New Jersey??

?Doch. Das Problem ist, dass sie viel größer sind als Bartolo noch wir angenommen haben. Sie sind, was man wirklich den Untergrund nennt.?